

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1794-30.12.1794

23. - 24. Februar 1794

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171079

bousten, waren je länger untrennbar verbunden: denn es war sehr früh. Mittag wurde
 in dem Tirugonattu-Schavri (Küchen) gehalten (es ist daselbst, wo ich vom Tabor im May
 nach meiner Anweisung zum Majaburam ins Kloster blieb und den Pfaffen meist wachte. Es liegt außer
 der von Tiruvicamarudur.) Hier fanden wir Pandarams von früher attur für nicht wenig
 geküsst. Abends waren wir zu Kumbagonam. Hier hielt den 23. März, mit
 dem vorerwähnten Heiligen Gottesdienst, und predigte über Joh. 18, 28-40 vom Leiden Jesu an Pe-
 lato. Den Dienstag nach gingen wir bis Cananajam, und den 24. Vormittags bis Tanchavur,
 wo der H. Schwarz mit H. Kothhoff wohl fand. Abends sprach man sehr, so wie am 25.
 Die H. hielt seinen Abend malabarisch Gottesdienst, vom Bischof, der Episk. zu Larveia, der
 26. hielt über Kudelur bis Kiliakodei, wo sehr ankam; und von hier den 27. zu Mitte-
 ra zu Tirukkuwarpaleiam, wofür unser in dem Kavari-Kloster eine Prozession vorüber
 zu der Stadt aufbrach zu früh, und zu früh in Tiruvicamar. Hier kam uns alles, wie gewöhnlich
 lustig, und wir besahen mit Freude auf Tiruchchimappatti zurück. Gelobet sey Gott
 für alle Gnad und Hülfe, durch Jesum Christum, um dardennellen so auf viele Wege
 alles gelungen seyn lassen!
 Abends bemerkte, dass die Zeit, die ich blies mit einem von Tiruchchimappatti bis
 Kudelur zugebracht, sich auf 43 Minuten und 26 Minuten beläuft; von Kudelur aber
 bis in den Franquebar-Missionen-Garten beträgt sie 18 Minuten 44 Minuten. Von ge-
 dasen Garten, über Majaburam, Kumbagonam, Tiruveiaru und Koviladi, bis auf Ti-
 ruchchimappatti kommen 30 Minuten 27 Minuten mehr. Dagegen kann leicht sehr leicht
 denn um einige Minuten kann man sich sehr leicht versehen; und alle wissen auf nicht mit glei-
 cher Genauigkeit, auf nicht oben anzugeben. Es gingen z. B. wir nicht von grosem
 Weg nach Kudelur, wegen der rechten Gegenden; sondern den Franquebar-Weg bis Ma-
 jaburam, und dann nach Kudelur zu. Dort würde der Unterschied nach Kudelur und
 nach Franquebar, von Tiruchchimappatti aus, nicht so groß, so wie es hier ersicht.

Dem will nach das Merkwürdigste aus des Lient. Trotters englischen Diario
 history, der während meiner Abwesenheit, in Kupfer über die Mission gedruckt worden
 Febr. 23. (im Sonntag) Die Kinder lasen die Gebete in der Schule. In malabar. Gemeinde
 vorlesend sich um 10 Uhr. Der Catechet predigte über das Evangelium Luc. 8, 4-16.
 Es war gegenwärtig, und die Predigt war sehr gut. Abends hielt der jüngste
 ecket Brath 27, 8-11. Im Abend gab 7 Tamaris als Sonntag-Charitat.
 - 24. Der Catechet ging nach Narageneri, wo Rüstung sind, welche sich befinden in
 einem Mann Dewasagajam (24. der unter 24. Januar, von Kottienke gedruckte Tamaris)
 zu veranlassen, indem diese zu verlesen und zu lesen überzugeben; dass er nicht ein gutes
 Haus besucht bekommen. Der Catechet gab hier eine wichtige Lektion, und besuchte
 in dem neuen Mann.